

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B



## Agrardienst 24

\* C II 2

8. Juli 1965

### Wachstumstand und Ernte von Gemüse Ende Juni 1965

Die Witterung im Juni wurde von mehr als neun Zehnteln der Gemüseberichterstatter als zu kalt und zu naß bezeichnet. Sie verzögerte Aussaat und Pflanzung des Gemüses, führte bei empfindlichen Gemüsearten zu Aufwuchsschäden, machte häufig eine zweite Aussaat erforderlich und brachte das Wachstum der wärmeliebenden Tomaten, Gurken, Bohnen u.a. gebietsweise ins Stocken.

Die endgültigen Ernteschätzungen brachten bei Frühkohlrabi und Frühjahrskopfsalat über dem Durchschnitt der Jahre 1959/64 liegende Hektarerträge, während die Spargelernte mit 26 000 dz um 32% unter der Ernte des Vorjahres und um 22% unter dem Mittel der Jahre 1959/64 blieb.

Die Erntevorschätzungen lassen für alle Frühkohlsorten, für Frühe Möhren und Buschbohnen Erträge erwarten, die unter denen des Vorjahres und unter dem Mittel der Erträge 1959/64 bleiben. Dagegen dürfte die Erdbeerernte mit 40 000 dz die des Vorjahres um mehr als die Hälfte und das sechsjährige Mittel 1959/64 um mehr als ein Viertel übertreffen.

Der Wachstumstand der späten Gemüsearten wird durchweg schlechter als zur gleichen Zeit der vorangegangenen Jahre 1964 und 1963 beurteilt. Es ist jedoch zu hoffen, daß der inzwischen eingetretene Witterungsumschwung noch zu einer Verbesserung der Ernteaussichten führt.

Die Witterung begünstigte die Ausbreitung einiger Pflanzenkrankheiten und -schädlinge, unter denen vor allem Ackerschnecken, Erdflöhe und Mehltau zu nennen sind.

### Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende Mai bis Ende Juni 1965

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattern beurteilten ..... Berichterstatter					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	-	6	94	-	9	91
Nordbaden	-	4	96	-	8	92
Südbaden	-	-	100	-	9	91
Südwestfalen - Lippe	-	5	95	-	8	92
Baden - Württemberg	-	4	96	-	9	91

\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende Juni 1965

Land	Frühweißkohl			Frührotkohl			Frühwirsing			Frühlumenkohl			Frühe Möhren (Karotten)		
	Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Baden - Württemberg	135,1 <sup>1)</sup>	255,7	34 545	60,1 <sup>1)</sup>	242,5	14 574	59,1 <sup>1)</sup>	187,3	11 069	145,1 <sup>1)</sup>	177,3	25 726	90,0 <sup>1)</sup>	181,0	16 290
Ende Juni 1964	96,0 <sup>2)</sup>	291,3	27 965	58,1 <sup>2)</sup>	260,3	15 123	60,1 <sup>2)</sup>	207,3	12 459	132,8 <sup>2)</sup>	196,0	26 029	108,6 <sup>2)</sup>	194,3	21 101
Mittel 1959 / 64	111,6 <sup>3)</sup>	274,3	30 615	63,4 <sup>3)</sup>	255,6	16 204	62,0 <sup>3)</sup>	199,6	12 375	124,0 <sup>3)</sup>	186,6	23 137	103,9 <sup>3)</sup>	190,7	19 809

Noch: Erntevorschätzung von Gemüse Ende Juni 1965

Land	Winterzwiebeln			Grüne Pflückerbisen			Buschbohnen			Dicke Bohnen (Sau-, Puffbohnen)			Erdbeeren (vorjähr.u.ältere Pflanzen)		
	Anbaufläche ha <sup>3)</sup>	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Baden - Württemberg	7,4	142,9	1 057	836,3 <sup>1)</sup>	99,0	82 794	542,2 <sup>1)</sup>	89,1	48 310	2,0 <sup>1)</sup>	91,5	183	539,4 <sup>1)</sup>	74,9	40 401
Ende Juni 1964	3,3	142,4	470	846,7 <sup>2)</sup>	101,5	85 940	796,5 <sup>2)</sup>	94,7	75 429	29,3 <sup>2)</sup>	88,8	2 602	429,9 <sup>2)</sup>	70,2	30 179
Mittel 1959 / 64	4,5	149,3	672	1129,2 <sup>3)</sup>	100,2	113 188	647,5 <sup>3)</sup>	98,0	63 485	50,8 <sup>3)</sup>	87,0	4 419	475,2 <sup>3)</sup>	66,7	31 684

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1965. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1964. - 3) Endgültig.

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Ende Juni 1965

Land	Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat			Spargel			Rhabarber		
	Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha <sup>3)</sup>	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Baden - Württemberg	112,2 <sup>1)</sup>	187,8	21 071	265,0 <sup>1)</sup>	190,5	50 483	1059,8 <sup>1)</sup>	24,9	26 389	50,5	256,9	12 973
Mai 1965	112,2 <sup>1)</sup>	190,5	21 374	265,0 <sup>1)</sup>	193,1	51 172	1059,8 <sup>1)</sup>	25,0	26 495	50,5	254,8	12 867
Juni 1964	111,4 <sup>2)</sup>	195,1	21 734	248,3 <sup>2)</sup>	202,0	50 157	1075,1 <sup>2)</sup>	36,4	39 134	80,7	267,2	21 563
Mittel 1959 / 64	92,4 <sup>3)</sup>	186,3	17 211	232,2 <sup>3)</sup>	189,7	44 037	1032,1 <sup>3)</sup>	32,8	33 848	84,5	274,0	23 157

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1965. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1964. - 3) Endgültig.

Wachstumstand von Gemüse Ende Juni 1965

Regierungsbezirk Land Gemüseanbaugesamt	Mittel-früher und Spätblumenkohl	Kopfsalat (Sommer- und Herbstsalat)	Späte Möhren (Gelbe Rüben)	Steckspeisewiebeln	Zwiebeln (Frühjahrsaussaat)	Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	Stangenbohnen (auch Prunk- oder Feuerbohnen einschl. Wachsbohnen)	Gurken	Tomaten
	Begutachtungsziffern (Noten) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering								
Nordwürttemberg	2,9	2,9	2,7	2,5	2,7	3,0	3,2	3,7	3,2
Nordbaden	2,5	2,4	2,7	2,4	2,5	3,0	3,0	3,5	2,7
Südbaden	2,7	2,6	2,9	2,6	2,9	3,5	3,5	4,0	3,2
Südwürttemberg - Hohenzollern	3,4	3,0	2,7	2,8	3,1	3,4	3,6	4,3	3,5
Baden - Württemberg	2,8	2,7	2,7	2,5	2,8	3,2	3,2	3,7	3,1
Ende Juni 1964	2,6	2,4	2,4	2,2	2,4	2,3	2,3	2,3	2,1
Ende Juni 1963	2,4	2,3	2,5	2,3	2,5	2,4	2,4	2,6	2,3
Darunter im Gemüseanbaugesamt:									
Oberes Neckartal und Remstal	2,8	2,9	2,7	2,6	2,8	3,2	3,1	3,7	3,3
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,9	2,3	2,4	2,0	2,3	2,6	2,7	3,3	2,7
Unteres Rheintal	2,5	2,4	2,7	2,5	2,5	3,0	3,0	3,4	2,7
Breisgau und Kaiserstuhl	2,5	2,5	2,8	2,6	2,9	3,2	3,5	3,1	2,7
Konstanz mit Insel Reichenau	2,7	2,5	2,8	2,3	2,8	3,2	3,4	3,3	3,3
Oberes Gäugebiet	3,4	2,8	2,9	2,8	2,8	3,4	3,5	4,2	3,5
Nördliches Oberrheingebiet und Landkreis Calw	3,4	2,7	3,3	2,7	3,0	3,7	3,2	3,5	3,5